

Bankplanspiel Sommersemester 2010 – Master „Controlling und Risikomanagement“

Im Sommersemester bieten wir ein strategisches Bankplanspiel an, bei dem Sie der Vorstand eines Kreditinstituts sind und sich mit ihrem Team über mehrere Perioden gegen die anderen Seminarteilnehmer im Bankenmarkt behaupten müssen. Ziel der Simulation sind das Erkennen von bankbetriebswirtschaftlichen Zusammenhängen, die Interpretation von Marktdaten und das Training ergebnisorientierter Teamarbeit.

Bei der Banksimulation sind – wie in der Realität auch – einige aufsichtsrechtliche Restriktionen zu beachten. Daher besteht eine Leistung des Bankplanspiels in der Anfertigung einer Seminararbeit im Umfang von 20 Seiten. Damit sämtliche Seminarteilnehmer auf dem gleichen Kenntnisstand sind, sollten Sie außerdem eine dreiseitige Zusammenfassung des Themas verfassen, die vor Beginn des Planspiels per Email an die übrigen Teilnehmer verschickt wird. Außerdem werden die einzelnen Themen im Rahmen des Planspiels in einem Vortrag vorgestellt.

Die Anmeldung zu den unten stehenden Themen erfolgt durch Einwurf des vollständig ausgefüllten Anmeldeformulars (s. u.) im Postfach von Herrn Prof. Dr. Wiedemann (Hölderlin Ebene 5, Bauteil C) bis spätestens 12.02.2010. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Bei Mehrfachbelegung von Themen wird nicht gewährleistet, dass alle eingehenden Anmeldungen berücksichtigt werden. Die Zuordnung der Themen auf die einzelnen Kandidaten erfolgt bis zum 19.02.2010 durch den Lehrstuhl - ggf. erst nach Rücksprache mit den jeweiligen Kandidaten - per E-Mail.

Anfang März wird einmalig eine Veranstaltung zur Einführung in das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten stattfinden. Sämtliche Seminarteilnehmer, die erstmalig eine Hausarbeit am Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement anfertigen, sind zur Teilnahme an dieser Veranstaltung verpflichtet. Der genaue Termin wird nach der Anmeldung per E-Mail bekannt gegeben.

Hinweis zur Themenauswahl: Die Eingabe des Seminarthemas in einschlägige Suchmaschinen im Internet und das anschließende Heranziehen der Trefferanzahl als Vergleichskriterium (viele Treffer: nehme ich; wenige Treffer: dazu gibt's ja gar nichts, davon lasse ich besser die Finger) ist keine geeignete Entscheidungsgrundlage. Sofern Sie zu einzelnen Themen fragen haben, wenden Sie sich an Frau Moll (H-C 7310).

Folgende Themen stehen zur Auswahl:

1. Ermittlung der anrechenbaren Eigenmittel im Rahmen der Solvabilitätsverordnung
2. Ermittlung des Adressrisikos im Rahmen der Solvabilitätsverordnung
3. Ermittlung des operationellen Risikos im Rahmen der Solvabilitätsverordnung
4. Ermittlung des Handelsbuchrisikos im Rahmen der Solvabilitätsverordnung
5. Die Liquiditätsverordnung
6. Liquidity at Risk – Quantifizierung von Zahlungsstromrisiken
7. Die Liquiditätsablaufbilanz
8. Bestimmung des Zinsrisikos mithilfe des Zinsschock-Szenarios

Sie sollen die jeweilige Thematik zuerst darstellen und anschließend aus betriebswirtschaftlicher Sicht kritisch würdigen!